Winterblumen.

Jetzt giebt's was Kaltes zu hören, denkt der liebe Leser und hüllt sich bei dem Gedanken recht ein und sucht sich ein Plätzchen in der Nähe des Ofens; aber so ist es nicht gemeint, dies Märchen hat sich ein ganz behagliches Plätzchen erwählt, ein Fenster in einem warmen, wohnlichen Stübchen und guckt durch dieses nur auf den strengen, frostigen Gast da draußen.

Das Zimmer also, in dessen Ecke das Märchen verborgen gelauscht, um Euch diese kleine Geschichte zu erzählen, war allerliebst, dunkelrothe Tapeten bekleideten seine Wände, ein weißer Plüschteppich deckte den Boden und von der Mitte der Decke hing eine Schaale von Porzellan herab, gefüllt mit rosablühenden Schlingpflanzen. Schöne Möbel, ein Instrument und ein zierliches Bettchen, umhüllt von weißen Vorhängen, füllten das Stübchen, das einem eben erst erwachsenen Mädchen zugehörte.

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-202210041356-0